

Landesschulrat für Salzburg
Schulservice



BILDUNGSWEGE
nach der
HAUPTSCHULE

Abteilungsleitung Schulservice: Nina Behrendt
Aignerstrasse 8/II, 5020 Salzburg, Tel.:0662-8083-2071

Wer kann sich an uns wenden

- Schüler/innen
- Eltern
- Lehrer/innen
- Bildungsberater/innen

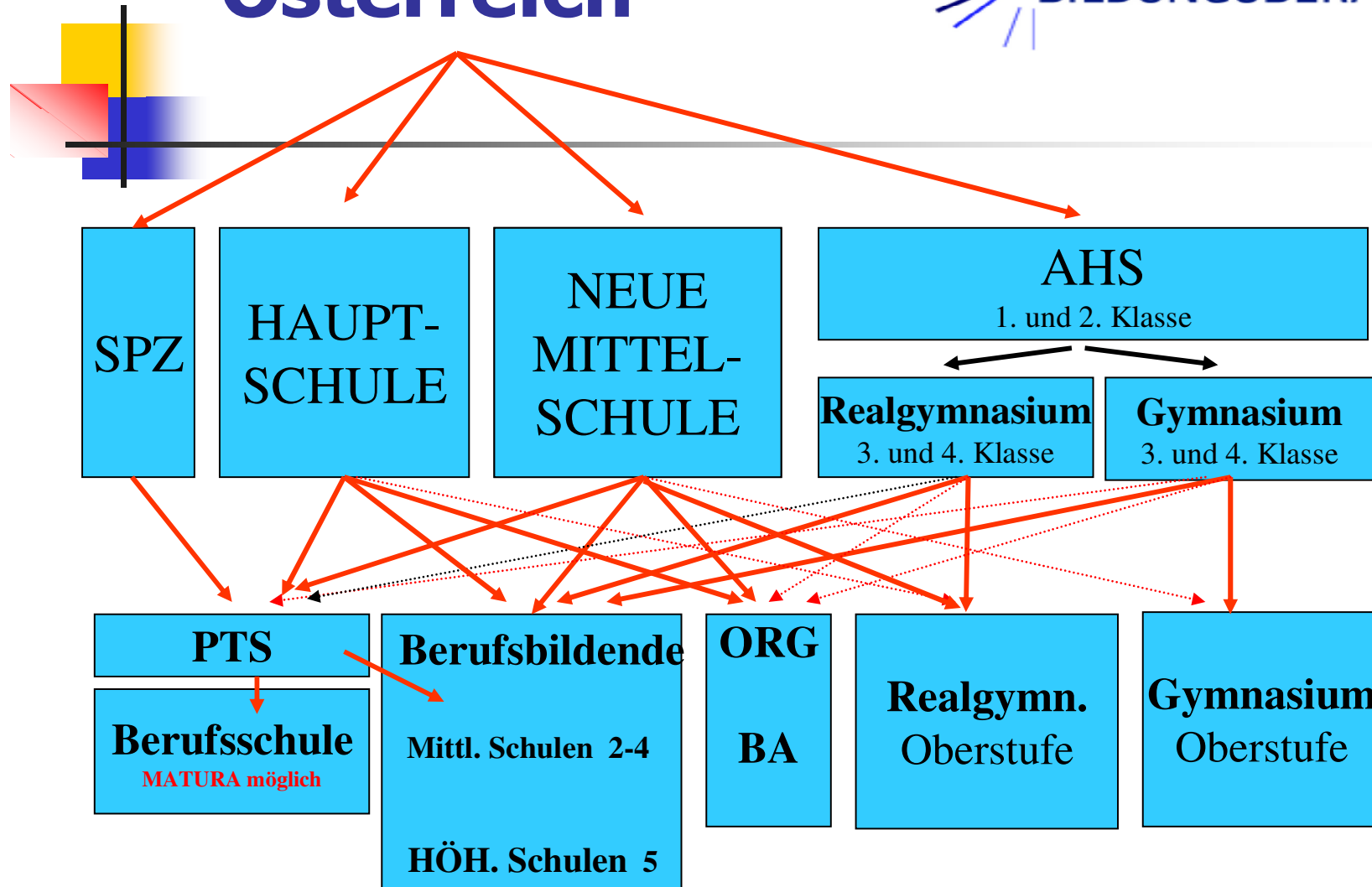
Mailverteiler

Die Beratungen sind kostenlos.

Aufgaben des Schulservices:

- Schullaufbahnberatung – telefonisch und persönlich
- Individuelle Beratung für Schüler/innen mit Entscheidungsproblem in welche Schule sie gehen sollen
- Hilfe bei schulrechtlichen Fragen
- Vorträge an Schulen
- Erstellung des Salzburger Bildungsberaters „Blickpunkt Bildung - Das Tor in deine Zukunft“ auch im Internet zum Download
- Aufnahmeverfahren in die 1. Klasse, Beratung, Vermittlung
- Verteilung diverser Informationsunterlagen rund um den Bereich Schule
- Fragen zum Thema Schul sponsoring, Abwicklung, Organisation
- Koordination der Projekte, die vom Landesschulrat für Salzburg veranstaltet werden
- Angelegenheiten der Landesschülervertretung
- Veranstaltungen
- Bildungsmessen, BIM, BEST
- Weitervermittlung von besonders speziellen Fragen
- Recherche im Bildungswesen - Mailverteiler
- Beratungen zum Thema Jugend
- Europa-Quiz, Politische Bildung,
- Raiffeisen Schul sponsoring

Bildungswege in Österreich



Lehrstellensituation

- Lehrlinge per 30.09.2009: 10.697
- Offene Lehrst. per 30.09.2009: 635
(sofort verfügbar)
- Suchende Lehrlinge: 404

Freie Lehrberufe

- Unter

<http://salzburg.berufsinfo.at/>

Schnuppertage

Wichtig für die Entscheidung für den Beruf
oder die Schule (Ingwer)

Lehre und Matura

- 700 Lehrlinge machen bis jetzt Matura + Berufsschule in Salzburg
- kostenfrei für Lehrlinge seit 1.9.2008 in speziellen Lehrlingskursen während der Lehrzeit und in regulären Kursen bis zu fünf Jahre nach Lehrzeitende
- gibt es in ganz Österreich
- 1. Prüfung muss während der Lehrzeit gemacht werden
- Ziel: 10 % der Lehrlinge absolvieren Lehre und Matura
- Zahlt die Wirtschaftskammer
- Kooperation WIFI, bfi und VHS

Lehre und Matura

- Wifi: Mathematik in Salzburg und St. Johann
- BFI: Englisch in Salzburg und Mathematik in Zell am See
- VHS: Deutsch in Salzburg
- Fachbereich (Abhängig vom Lehrplan)

Vorteile der Berufsmatura

Nutzen für Lehrlinge

- praktische Berufsausbildung und gute Allgemeinbildung
- Aufwertung der beruflichen Fachkompetenz
- eigenes Einkommen während der Ausbildung
- Zugang zum Studium oder zur Fachhochschule

Vorteile der Berufsmatura

Nutzen für Unternehmen

- mehr Interessentinnen für Lehre gewinnen
- beste Ausbildungsqualität
- hohes Entwicklungs-potenzial bei Mitarbeitern
- keine Zusatzkosten, geringer Mehraufwand
- Bindung von Mitarbeitern an Unternehmen

Neues aus dem Schulbereich

➤ MultiAugustinum im Lungau

Ab Schuljahr 2010/11

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe MultiAugustinum

Ausbildungsschwerpunkt: Kreatives Design und künstlerischer Ausdruck

- Im Ausbildungsschwerpunkt wird ein verpflichtender Kernbereich angeboten:
 - Malerei,
 - Graphik,
 - Holz,
 - Texti,
 - Keramik
 - Fotografie und Bildbearbeitung
- Dazu kommt ein Erweiterungsbereich, wo der Schüler aus einer Reihe von Angeboten wählen kann:
Chor, Tanz, Schauspiel, Schreibwerkstatt, Band, Bühnenbild,...
- Offene Lernphasen werden gezielt eingesetzt. In den Fächern Soziales Lernen und Morgenkreis wird die soziale Kompetenz des Schülers gestärkt und der Zusammenhalt in der Klasse gefördert.
- Die HLW schließt mit der Reife- und Diplomprüfung ab, die die volle Studierfähigkeit beinhaltet, aber auch eine Reihe von Berufsberechtigungen.

Neues aus dem Schulbereich

➤ **Ausbildungszentrum St. Josef**

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig)

Schwerpunkt: „Medizinische Verwaltung“

- Ausbildungsschwerpunkte
 - Pathologie
 - Pharmakologie
 - Hygiene
 - Physiotherapie
- Ergebnisorientierte Leistungsbeurteilung mit starker Betonung von eigenständigen Lernformen
- Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung Staatl. Ordinationsgehilfenprüfung

Neues aus dem Schulbereich

➤ Höhere Schule im Spital

- **Aufgaben:**

Die HIS betreut Schülerinnen und Schüler die trotz eines längeren Spitalsaufenthalts ihre jeweilige Klasse erfolgreich absolvieren möchten.

Es werden nur Schülerinnen und Schüler von der 9. bis zur 12. (bzw. 13.) Schulstufe von allgemein bildenden höheren und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen betreut.

- Jüngere (=schulpflichtige) Schülerinnen und Schüler werden durch die sog. Heilstättenschule betreut.

Unterrichtet wird individuell, bzw. in kleinen Gruppen. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen in engem Kontakt zu den Stammschulen der kranken Jugendlichen um so einen möglichst guten Schulerfolg sicherzustellen.

- **Lehrplan:**

Es gilt der Lehrplan der jeweiligen Schulart, aus der der Schüler oder die Schülerin kommt.

- **Kontakt:**

Direktion: Prof. Mag. Franz Feichtl

Neues aus dem Schulbereich

➤ **Bundeshandelsakademie I Salzburg**

- **Besonderheit:**

Für alle HAK-Ausbildungskonzepte gilt:

Ab dem dritten Jahrgang **M o d u l a r i s i e r u n g** d. h. jeder Schüler/jede Schülerin darf ab dem 3. Jahrgang bis in den fünften Jahrgang aufsteigen.

Nicht positive beurteilte Module (Semester) müssen unterstützt durch individuelle Fördermaßnahmen nachgeholt werden.

Neues aus dem Schulbereich

➤ **Abendgymnasium Salzburg**

Kooperation mit SSM

Ab sofort können sportlich talentierte Jugendliche neben dem bisherigen Ausbildungsweg mit Maturaabschluss im ORG Für Leistungssportler (Akademiestraße 21) nun auch ab dem 17. Lebensjahr die Reifeprüfung als „SSM-Schüler mit Leistungssportstatus“ im Abendgymnasium Salzburg abschließen und damit den vollen Universitätszugang erlangen.

Neues aus dem Schulbereich

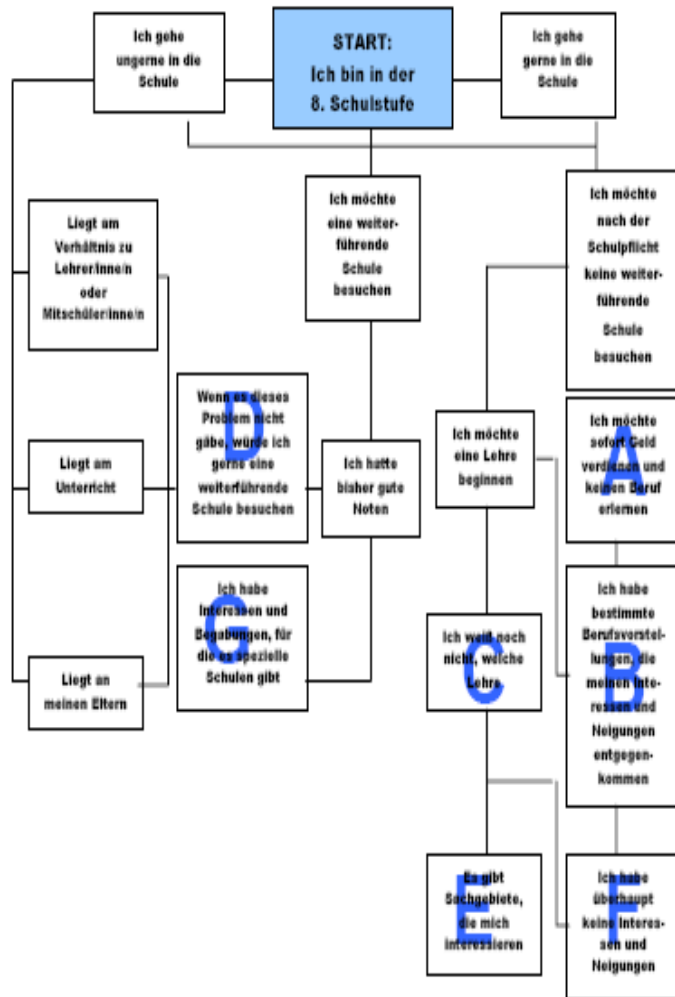
➤ **Musisches Gymnasium Salzburg**

Musikgymnasium

Sonderform für musikalisch/instrumental sehr begabte Schüler/innen (Aufnahmevoraussetzung)

- weniger Wochenstunden
- zusätzlich Musikkundeunterricht
- Kooperation mit der Universität Mozarteum und dem Musikum
- Sprachen:
 - 1. lebende Fremdsprache Englisch ab der 1. Klasse
 - Latein oder Französisch ab der 5. Klasse

Zukunftsflipper



Erklärung

A Du willst keine Lehre machen, sondern möglichst bald Geld verdienen:

Du solltest beachten, dass du ohne Lehre kaum berufliche Aufstiegsmöglichkeiten hast. Du verdienst anfangs mehr als ein Lehrling, wirst später aber auch nicht viel mehr verdienen. Wenn du aber eine Tätigkeit findest, die dir Freude macht, kannst du auch mit dieser Entscheidung Erfüllung finden.

B Du hast schon Berufsvorstellungen, die deinen Interessen und Neigungen entsprechen:

Setze konkrete Schritte zur Durchsetzung deiner Ziele. Besuche eine entsprechende Lehrstelle, nütze das Angebot der Information durch Bildungs- und Schulinformationsmessen.

C Du wirst voraussichtlich nach der Polytechnischen Schule eine Lehrausbildung machen, weißt aber noch nicht, welche. Informiere dich über berufliche Ausbildungsmöglichkeiten.

Warte nicht passiv auf Beratung. Der Wissensstand über die Möglichkeiten ist noch gering. Es ist bemerkenswert, dass sich z.B. über 80% der weiblichen Lehrlinge in den drei häufigsten Berufen ausbilden lassen (Einzelhandelskaufmann/frau, Friseurin und Bürokaufmann/frau), der Großteil der über 220 angebotenen Berufe nicht einmal bekannt ist und es teilweise bereits zu einem FacharbeiterInnen/mangel in vielen Bereichen gekommen ist. Bei den männlichen Lehrlingen sind es immerhin 50%, die sich in den 10 häufigsten Berufen ausbilden lassen. (Beachte die Angebote der Handelskammer und der Arbeiterkammer; nütze das Angebot einer unverbindlichen Übung „Berufsorientierung in der Schule“).

D Schwierigkeiten dieser Art sind meistens aus der Welt zu schaffen:

Es wäre schade, würdest du deshalb deine Möglichkeiten nicht ausnützen. Rede mit vertrauten Personen über das Problem (z.B. Klassenvorstand, Schülerberaterin, vertraute Erwachsene, Schulpsychologie). Besuche die Info-Koje der Bildungsberatung bei der Schulinformationsmesse.

E Überlege dir, was dich interessiert, welche Berufe damit zu tun haben, ob du die Voraussetzungen dafür hast:

Bemühe dich sowohl geistig als auch räumlich beweglich zu sein, auch wenn es mit Unannehmlichkeiten verbunden ist – es muss keine Katastrophe sein, eine erfolgsversprechende Ausbildung vom Heimatort entfernt anzutreten oder einen Ortswechsel vorzunehmen, um die eigenen Chancen am besten wahrzunehmen.

F Wer nicht weiß, wohin er will, wird nirgends ankommen. Es fällt dir schwer, dich jetzt schon für einen bestimmten Beruf zu entscheiden.

Lass dich nicht nur von fremden Einflüssen leiten, sondern versuche dir über deine eigenen Vorstellungen klar zu werden. Wichtig ist eine richtige Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse. Sinnlos ist Über- oder Unterschätzung dessen, was man kann oder wozu man fähig ist. Wenn du nicht sicher bist, hole dir Rat bei LehrerInnen, beim Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes oder bei der Schulpsychologie. Das richtige Bewerten deiner eigenen Vorzüge und Neigungen wird helfen, richtige Ansatzpunkte für die bevorstehende Entscheidung zu finden.

Wenn du dich über möglichst viele Berufe informierst, ist die Chance, einen attraktiven zu finden, viel größer, als wenn du der „Herde“ folgst. Bemühe dich um eine gewissenhafte „Selbsterkundung“ durch Testangebote bei den Schulpsychologischen Beratungsstellen oder beim Verein Schul- und Ausbildungsberatung.

G Du beabsichtigst, eine weiterführende Schule zu besuchen. Beachte dazu das Schema des österreichischen Schulsystems ab der 8. Schulstufe.

Anmeldefrist

Anmeldefrist

von 5.-26. Februar 2010,

Genauere Informationen finden ab ca. Ende November auf der Homepage des Landesschulrates Salzburg:
www.landesschulrat.salzburg.at

Beispiel letztes Schuljahr:

- 1. Anmelderunde von 6.-27. Februar 2009
- Nachricht der 1. Wunschsule über Aufnahme oder Nichtaufnahme am 30. März 2009
- Danach 2. Anmelderunde bis 30. April 2009

Muster Anmeldeformular

Matr.Nr.	Id. Nr.
----------	---------

hakzwei
S A L Z B U R G

2019/2020 Anmeldefristen: 6. Februar 2019, weitere 9. und 10. Februar 2019 (nur Vormittag), sowie vom 16. bis 27. Februar 2019 (in begründeten Ausnahmefällen bis 6. März 2019)

Bitte in Blockschrift schreiben bzw. Zutreffendes ankreuzen. **Beachten Sie bitte die Ausfüllhilfe!**

Familienname (1)
Sozialversicherungsnummer (1)
Vorname/n (2)

ANMELDUNG FÜR DIE HANDELSAKADEMIE 2009

- HAK-Klassik**
(3) Standardform mit Erweiterungsbereich ab dem 3. Jahrgang
- EURO-Klasse**
(3) Fachrichtung International Business
AHS und HS 1. Leistungsgruppe: „Sehr gut“ oder „Gut“ in Englisch
- IT-Klasse**
(3) Fachrichtung Informationstechnologie

Erstansetzung Zweitansetzung

Zutreffendes bitte ankreuzen!



hakzwei SALZBURG

A-5020 Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2 – Tel. (0662) 43 31 37 – Fax (0662) 43 31 37-200
E-Mail: hakzwei@hs-sbz.ac.at Homepage: <http://www.hakzwei.salzburg.ac.at>

Anmeldung für die Handelsakademie

Bitte in Blockschrift schreiben bzw. Zutreffendes ankreuzen. **Beachten Sie bitte die Ausfüllhilfe!**

Seite 2 von 3

AUFNAHMEWERBER/IN

Familienname (1)			
Vorname/n (2)			
Geschlecht (4)	männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/>	Geburtsdatum (5)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 1 9 <input type="text"/>
			Tag Monat Jahr
Geburtsort (6)	<input type="text"/>	Geburtsland (7)	<input type="text"/>
Staatsbürgerschaft (8)	<input type="text"/>	Muttersprache (9)	<input type="text"/>
Religionsbekenntnis (10)	<input type="text"/>		
Gewünschte zweite lebende Fremdsprache (11)	<input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Italienisch <input type="checkbox"/> Spanisch (nur Euro-Klasse und HAK-Klassik)		
Anmeldung zum Freigegegenstand (11)	<input type="checkbox"/> Ballspiele <input type="checkbox"/> Volleyball <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Netzwerk (nur IT-Klasse)		
Hauptwohnort (12)	Postleitzahl (13)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	Ort (14) <input type="text"/>
	Straße und Nummer (15) <input type="text"/>		
	Telefon mit Vorwahl: <input type="text"/>		
	E-Mail: (16) <input type="text"/>		

ERZIEHUNGSBERECHTIGTE/R (23)

Rechtliche Stellung der/des Erziehungsberechtigten (24)	Eltern <input type="checkbox"/> Vater allein <input type="checkbox"/> Mutter allein <input type="checkbox"/> Sonstige: <input type="text"/>		
Familienname der/des Erziehungsberechtigten (25)	<input type="text"/>		
Akad. Grad u. Vorname/n der/des Erziehungsberechtigten (26)	<input type="text"/>		
Hauptwohnort der/des Erziehungsberechtigten (27)	Postleitzahl (28) <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Ort (29) <input type="text"/>		
	Straße und Nummer (30) <input type="text"/>		
	Telefon mit Vorwahl: <input type="text"/>		
	E-Mail: (31) <input type="text"/>		

Muster Anmeldeformular

Anmeldung für die Handelsakademie

Bitte in Blockschrift schreiben bzw. Zutreffendes ankreuzen. **Beachten Sie bitte die Ausfüllhilfe!**

Seite 3 von 3

VORBILDUNG (32)

Jahr der Einschulung (33)

19 (Beginn der Schulpflicht)

Schulpflicht erfüllt (33/1)

JA NEIN

Name und Ort der Schule, in der die 8. Schulstufe besucht wird/wurde (34)

--

Schultyp, in dem die 8. Schulstufe besucht wird/wurde (35)

H AHS
 SO.....

Schultyp, der vor der Handelsakademie besucht wird/wurde (36)

V H PL BMS
 AHS BHS SO

Schullaufbahn bisher (37)

V	H	PL	BMS	AHS	BHS	Sonstige

Halbjahresnoten laut Schulnachricht (38)

Gegenstand	Leistungsgruppe	Note
Deutsch		
Englisch		
Mathematik		

Wenn kein Schulplatz zugewiesen werden kann:

Zweitwunsch/Schulform	Drittwunsch/Schulform	Viertwunsch/Schulform

ERKLÄRUNG DES ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN (39)

Ich nehme zur Kenntnis, dass gemäß § 6 Abs. 4 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986 in der derzeit gültigen Fassung, eine für eine bestimmte Schulart abgelegte Aufnahmeprüfung für dasselbe Schuljahr nicht wiederholt werden darf. Gemäß § 8 des Schulunterrichtsgesetzes berechtigt die erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung – bei Erfüllung der sonstigen Aufnahmeversetzungen – zur Aufnahme in alle Schulen derselben Schulart in jenem Schuljahr, für das sie abgelegt wurde, sowie in den beiden folgenden Schuljahren; in gleicher Weise berechtigt die erfolgreiche Ablegung der Aufnahmeprüfung in eine Berufsbildende Höhere Schule auch zur Aufnahme in eine Berufsbildende Mittlere Schule. Unbeschadet davon ist jeder Aufnahmewerber jedoch zur nochmaligen Ablegung der Aufnahmeprüfung in den beiden Schuljahren berechtigt, die jenem, für das die Prüfung abgelegt wurde, folgen; macht ein Aufnahmewerber von diesem Recht Gebrauch, so ist dem Aufnahmeverfahren jeweils das bessere Prüfungsergebnis zugrunde zu legen.

Der computerunterstützten Speicherung und Verarbeitung der Daten dieses Formblattes durch die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule zwei Salzburg bzw. den Landesschulrat Salzburg stimme ich ausdrücklich zu.

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Tag der offenen Tür

**Die Tage der offenen Tür
aller Schulen
finden Sie in Ihren Unterlagen**

Bei allen Schnittstellen

Wenn Sie nicht mehr weiter wissen, holen Sie sich Hilfe.

Es gibt immer eine Lösung, einen Ausweg.

Motivationsfälle

- Beispiel: Militärakademie Wien, Michael
- Beispiel: AHS 6. Klasse 3 Nachprüfungen, Nina
- Beispiel: 3. Leistungsgruppe HS dann 3jährige Fachschule – dann Aufbaulehrgang, Georg
- Beispiel: Schulabbrecher
- Mein eigenes Beispiel

Fallbesprechungen

Haben Sie Fälle oder Beispiele wo
Sie nicht mehr weitergewusst
haben?

Geld für die Familienkassa

Beihilfen & Förderungen

Die Online – Broschüre von Forum Familie – Elternservice des Landes:

www.salzburg.gv.at/1204_forumfamilie_familienkassa.pdf

Mit dieser Aufstellung stellen wir Familien, Einrichtungen, Gemeinden und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren eine Übersicht von Finanzhilfen online zur Verfügung. Die Inhalte werden jedes Quartal aktualisiert – es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhalt:

- **Vor der Geburt – Allgemeines**
- **Nach der Geburt – Schulzeit**
- **Fördertipps für Lehrlinge**
- **Ebbe in der Kassa & finanzielle Notlagen**
- **Weiterführende Links**
- **Themen/Förderungen in Diskussion**

Familienreferat des Landes: Tel.: 0662/8042-5421, familie@salzburg.gv.at

Weitere Infos bekommen sie beim Forum Familie in ihrer Nähe:

Lungau: Tel.: 06474/8273-14 oder 0664/82 84 237, forumfamilie-lungau@salzburg.gv.at

Tennengau: Tel.: 0664/85 65 527, forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at

Flachgau: Tel.: 0664/82 84 238, forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at

Pongau: Tel.: 0664/82 84 180, forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at

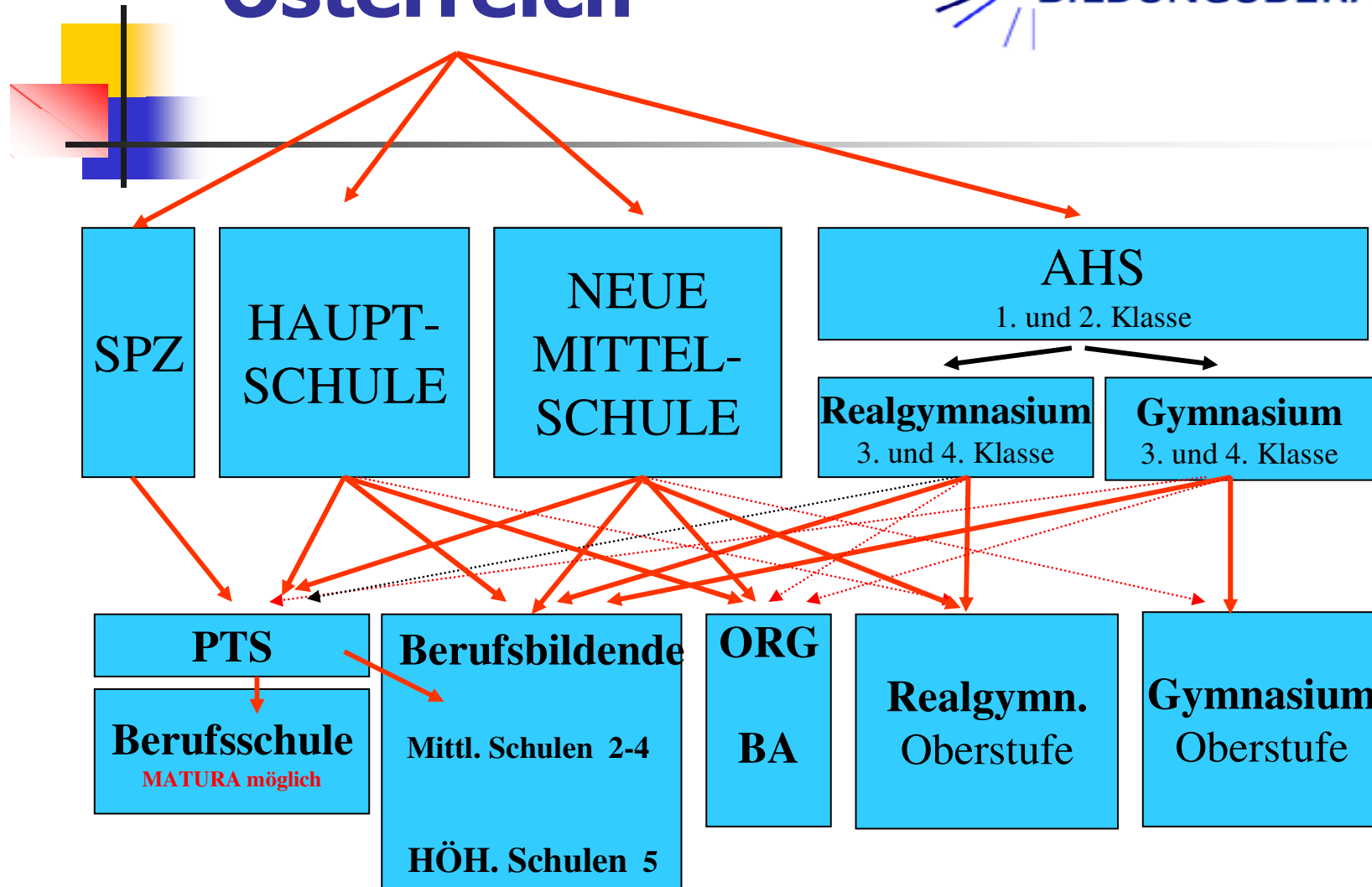
Pinzgau: Tel.: 0664/82 84 179, forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at

Zu allen Themen

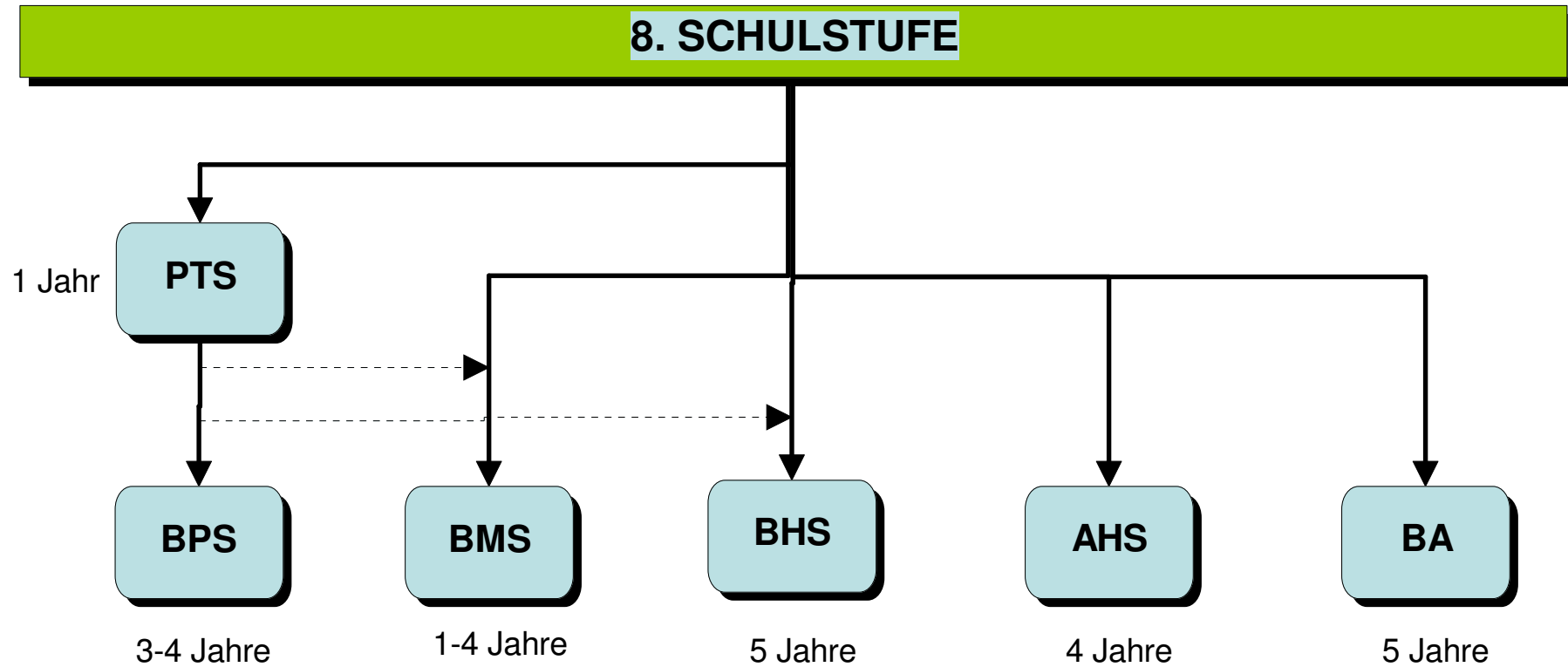
Sämtliche Beratungseinrichtungen finden
Sie im Salzburger Bildungsberater ab
Seite 184

**Für Sie zur
Arbeitserleichterung**

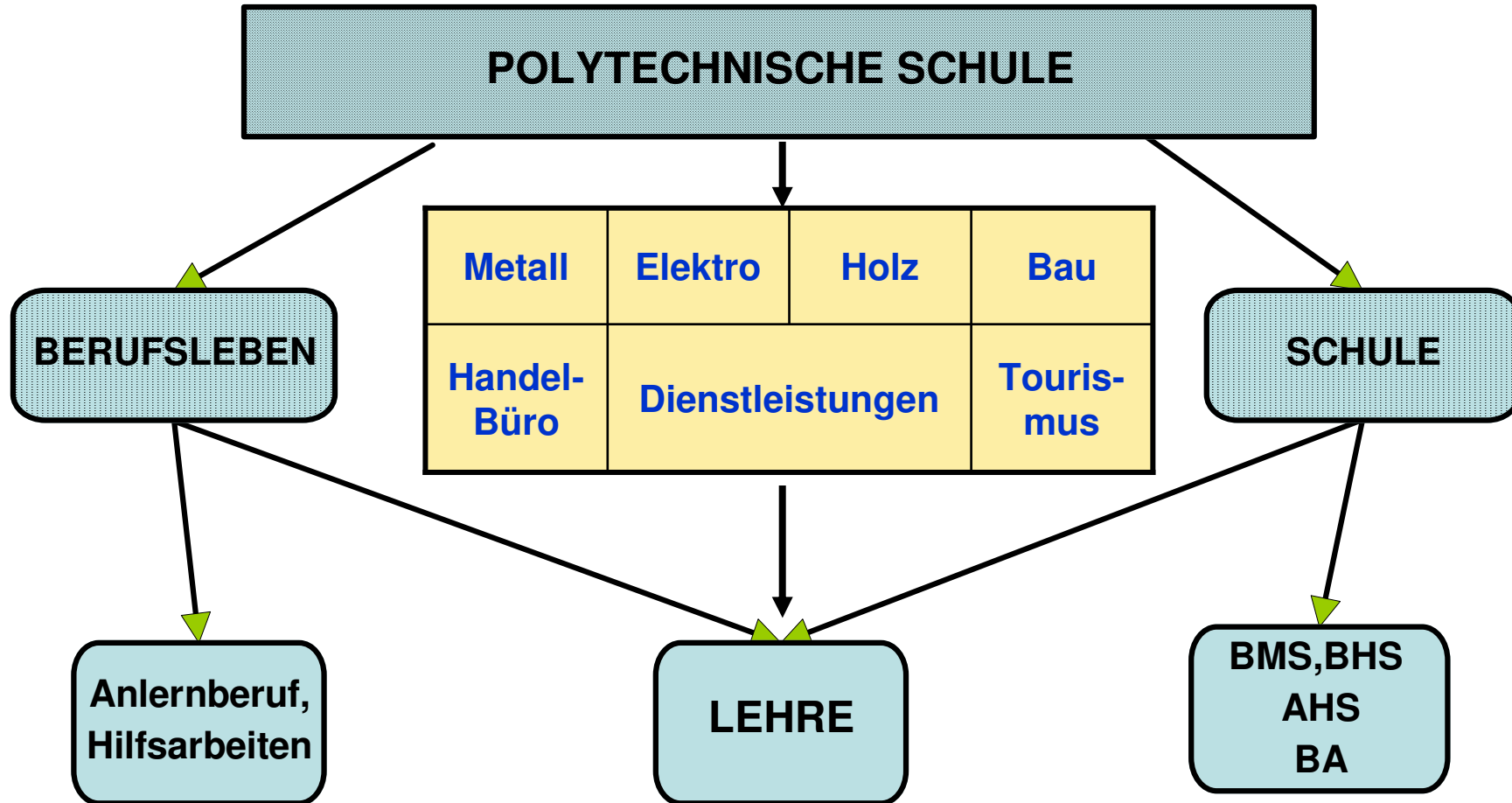
Bildungswege in Österreich



14 Jahre – was nun ??



Die Polytechnische Schule



Das berufsbildende Schulwesen

Betriebliche Lehre und Berufsschule (duale Ausbildung)	nach Erfüllung der Schulpflicht (9 Schuljahre)
Berufsbildende mittlere Schule Berufsbildende höhere Lehranstalt	nach positiver 8. Schulstufe und bestimmten Aufnahmekriterien
Aufbaulehrgänge	nach Fachschulabschluss
Kollegs Akademien	nach der Matura (Reifeprüfung) oder Studienberechtigungsprüfung

Außerhalb des
Schulwesens:

- **Akademien** für gehobene medizinisch-technische Dienste (nach der Reifeprüfung)
- **Fachhochschulstudiengänge** (nach Reifeprüfung oder einschlägiger Berufserfahrung)
- **Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege** (nach der 10. Schulstufe)
- Studium an **Universitäten** (nach Reife- oder Studienberechtigungsprüfung)

Betriebliche Lehre und Berufsschule (Die duale Berufsausbildung)



LEHRBERUFE:	Es gibt ca. <u>260 Lehrberufe</u>
AUFNAHMSVORAUSSETZUNGEN:	Abschluss der Pflichtschulzeit (9 Jahre) Lehrvertrag
DAUER:	Je nach Lehrberuf 2 bis 4 Jahre
BERUFSSCHULE:	entweder ganzjährig oder lehrgangsmäßig
ABSCHLUSS:	Lehrabschlussprüfung NEU: Berufsmatura („Lehre mit Matura“)
BERECHTIGUNGEN:	Nach Praxis u. Prüfung (Meisterprüfung bzw. Befähigungsprüfung) evtl. Gewerbeberechtigung
WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN:	Zusätzliche Lehrabschlussprüfung, Werkmeister- und Meisterschulen, Berufsreifepfung, Fachhochschule

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen

Technische,
gewerbliche
u. kunstgewerbl.
Schulen

Kaufmännische
Schulen

Schulen für
wirtschaftliche
Berufe

Schulen für Mode
und Bekleidungs-
technik

Schulen für
Tourismus

Sozialberufliche
Schulen

Land- und forst-
wirtschaftliche
Schulen

Berufsbildende mittlere Schulen

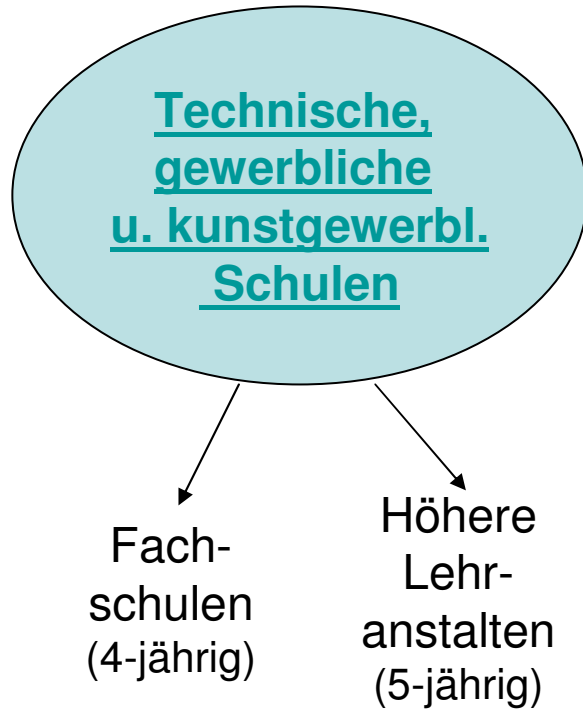
AUFNAHMSVORAUSSETZUNGEN	<p>Positiv abgeschlossene 8. Schulstufe</p> <p><u>Bei drei- oder vierjährigen Schulen:</u> Aufnahmsprüfung für Schüler(innen) der 3. Leistungsgruppe der 4.Kl. HS in D,M,E</p> <p><u>Bei Schulen mit künstlerischem Schwerpunkt:</u> Eignungsprüfung</p>
DAUER	<p>1 bis 4 Jahre</p>
BERECHTIGUNGEN	<p>1-2 Jahre → teilweise Berufsausbildung 3-4 Jahre → abgeschlossene Berufsausbildung</p> <p>Lehrzeitersätze</p> <p>Gewerbliche Begünstigungen (z.B. nach 3 Jahren Praxis und Meister- bzw. Befähigungsprüfung, Berechtigung zur selbstständigen Ausübung facheinschlägiger Gewerbe)</p>
WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	<p>Lehrabschlussprüfung</p> <p>Aufbaulehrgänge (Kollegs) → Reifeprüfung</p> <p>Werkmeister- und Meisterschulen</p> <p>Berufsreifeprüfung, Studium</p>

Berufsbildende höhere Schulen

AUFNAHMSVORAUSSETZUNGEN	<p>Positiv abgeschlossene 8. Schulstufe</p> <p><u>Aufnahmsprüfung in D, M, E</u> nur dann, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none">• 2. Leistungsgruppe in 4. Kl. HS und Note „Befriedigend“^{**}) oder „Genügend“ oder• 3. Leistungsgruppe in 4. Kl. HS <p><u>Eignungsprüfung</u> bei Schulen mit künstl. Schwerpunkt</p>
DAUER	5 Jahre (Abschluss: Reife- und Diplomprüfung)
BERECHTIGUNGEN	<p>Studienberechtigung</p> <p>Gewerbliche Begünstigungen (z.B. bei techn. Fachrichtungen nach 2 J. Praxis Berechtigung zur selbstständigen Ausübung facheinschl. Gewerbe)</p> <p>Europäisches Diplomniveau</p> <p>Bei HTLs: - Nach 2-3jähriger Praxis Anwartschaft auf den Ingenieurtitel; - Dipl.-HTL-Ing. nach 6jähr. Berufspraxis, schriftl. Arbeit und fachl. Prüfung</p>
WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	<p>Kolleg</p> <p>Fachhochschulstudiengänge</p> <p>Universität</p>

*) Außer es liegt ein Konferenzbeschluss der Hauptschule vor, dass Schüler/in auch ohne Aufnahmsprüfung zum Besuch einer BHS geeignet ist

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen

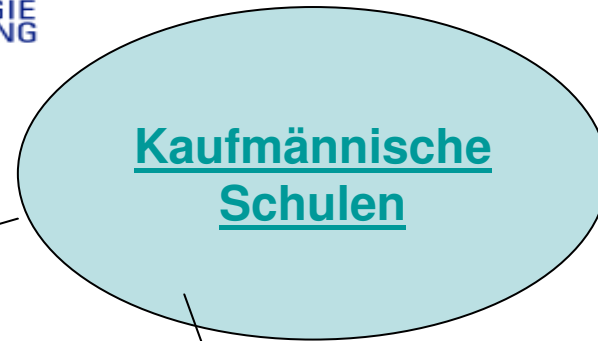


Innerhalb einer
Fachrichtung meist weitere
Spezialisierungen
(ab 3. Ausbildungsjahr)

FACHRICHTUNGEN

- **H/S** Bautechnik
Elektronik
Elektrotechnik
Maschineningenieurwesen
Kunst und Design
 - **H/H** Wirtschaftsingenieurwesen
Bautechnik
Innenraumgestaltung und Holztechnik
 - **H/SF** Bautechnik
Mechatronik
Elektrotechnik
 - **H/K** Betriebsmanagement
 - **F/SF** Bautechnik, Computer- und Komm. Technik
 - **F/S** Elektrotechnik
 - **F/K** Holzwirtschaft und Sägetechnik
 - **F/H** Maschinen- und Fertigungstechnik
Tischlerei, Steinmetzerei, Kunsthandwerk
- Aufb.LG** für Design- Produkt- und Systemdesign
Bautechnik Hochbau

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen



Handelsschule(3jährig)

Handelsakademie (5jährig)

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE:

- **S/1** HITS (Info-Technologie und Sales)
- **S/2** Office-Management, Sport-HAS
- **H** SESAM Sekretariatswesen und Sales-Management
- **N** Sales-und OfficeManagement
- **O** HAS Plus
- **St.J** HAS
- **T** Informationstechnologie
- **Z** HAS

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE:

- **S/1** Klassik, Euro-Klasse, IT-Klasse
- **S/2** Int.Business-Euro-Kl., Informationsmanagement und Informationstechnologie, IT-Klasse, Klassik
- **H** Intern.Business, Entrepreneurship and Digital Business
- **N** Management, Info-Management und -technologie, Internat.Business
- **O** Inf.Management und -technologie, Entrepreneurship und Management, Intern.Wirtschaft mit Fremdsprachen
- **St.J** HAK
- **T** Info-Management, Multimedia und Webdesign, Controlling, Intern.Marketing, Internat.Wirtschaft/Sportmanagement
- **Z** E-learning Clusterschule: Informationsmanagement und HAK-Classic

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen



Schulen für wirtschaftliche Berufe

Höhere Lehranstalt für wirtschaftl. Berufe (5jährig)

Fachschule f. wirtschaftl. Berufe (3jährig)

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE:

- **S** Kommunikation und Wirtschaft
- **H** Wellness: Ernährung und Bewegung
- **N** Gesundheit und Soziales
- **SF** Gesundheit und Soziales
- **St.W** Eventmanagement
- **St.M.** IT-Support, Wellness und Bewegung
- **B** Kulturtouristik, IT-Support
- **St.J** Freizeitmanagement

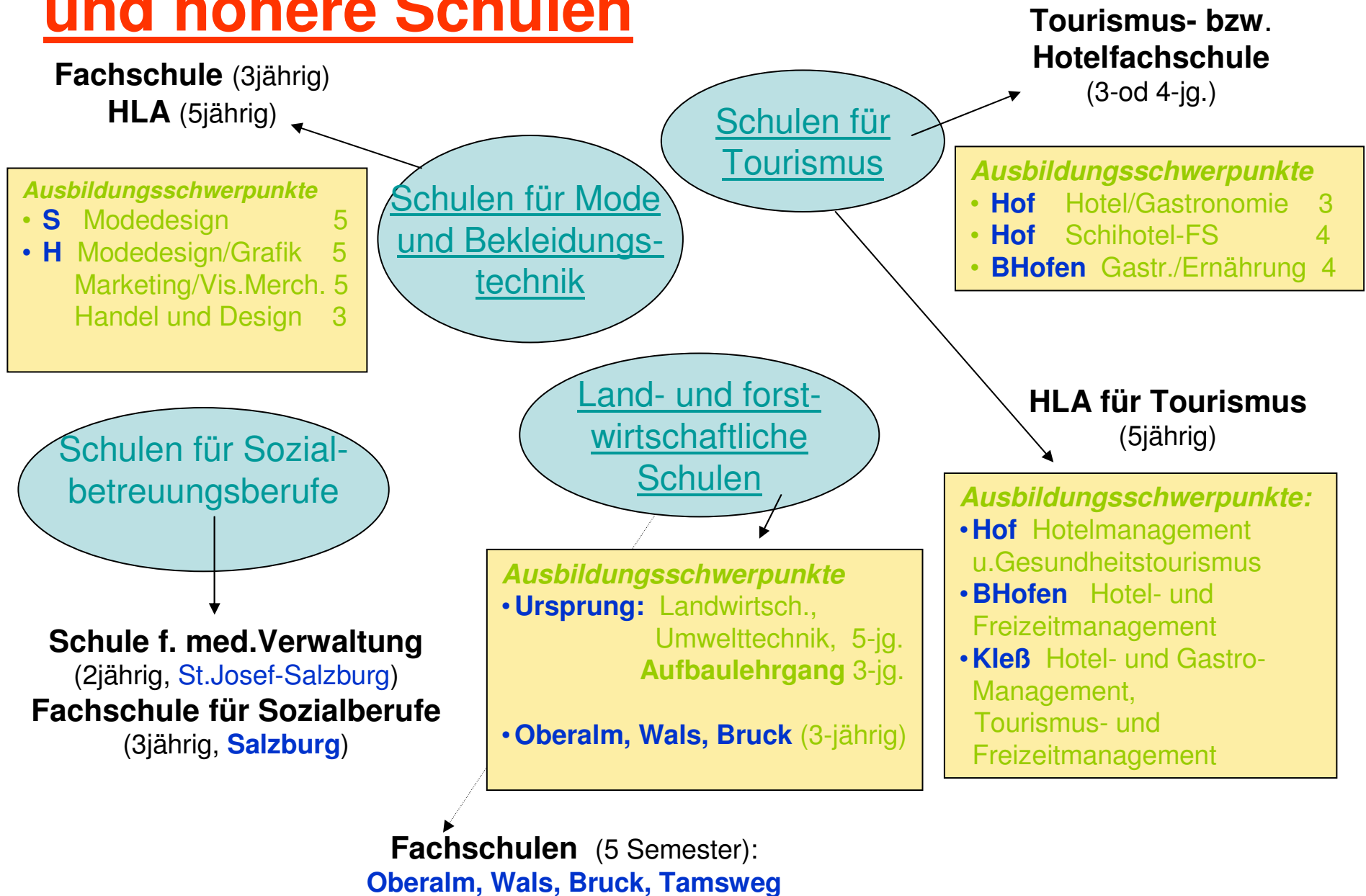
Wirtschaftsfachschule (1jährig): **Neumarkt, Bramberg**

Wirtschaftsfachschule (1 und 2jährig): **St.Josef**

Ausbildungsschwerpunkte :

- **S** Medieninformatik, Internat.Kommunikation in der Wirtschaft
Sozialmanagement (Caritas)
Medizin.Verwaltung (St.Josef)
- **H** Wellness: Ernährung und Bewegung
- **N** 3.Ib.Spr.Spanisch, Kulturtouristik
- **SF** Int.Komm.i.d.Wirtschaft, Medieninf.
- **St.W** 3.Ib.Fremdsprache
- **St.J** 3.Ib.Fremdspr., Logistik
- **T** Multi.Aug.: Kreatives Design + künstl. Ausdruck
- **Aufbaulehrgänge: St.Wolfgang, St.Michael, Bramberg**

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen



AHS-Oberstufenformen

<p>GYMNASIUM</p>	<p>Fortsetzung des Unterstufengymnasiums (Latein/Fr. ab der 3.Klasse). Ab der 5.Klasse eine weitere Sprache</p>
<p>REALGYMNASIUM</p>	<p>Fortsetzung des Unterstufenrealgymnasiums (Geometrisches Zeichnen und Technisches oder Textiles Werken ab der 3.Klasse). Ab der 5.Klasse Latein oder eine weitere lebende Fremdsprache. Ab der 7.Klasse Darstellende Geometrie oder mehr Biologie, Physik und Chemie.</p>
<p>WIRTSCHAFTSKUNDLICHES REALGYMNASIUM</p>	<p>Fortsetzung des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums in der Unterstufe (mehr Chemie und Technisches oder Textiles Werken ab der 3.Klasse). Ab der 5.Klasse Latein oder eine weitere lebende Fremdsprache; Haushaltsökonomie und Ernährung (5. u. 6. Klasse), Psychologie und Philosophie ab der 6.Klasse (mit Praktikum). Ab der 7.Klasse mehr Geographie und Wirtschaftskunde.</p>
<p>OBERSTUFENREALGYMNASIUM</p> <p>Straßwalchen, St.Johann, Bad Hofgastein, Radstadt, Mittersill Salzburg</p>	<p>Vor allem für Hauptschul - und NMS - Absolvent(inn)en. Ab der 5.Klasse Latein oder eine weitere lebende Fremdsprache.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ORG mit Sport • ORG - SSM • ORG mit ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik sowie Chemie • ORG mit Instrumentalmusik • ORG mit Informatik • Montessori-ORG der ev. Diakonie (musisch-kreativ)
<p>GYMNASIUM FÜR BERUFSTÄTIGE</p>	<p>Für ältere, berufstätige Schüler(innen), z.B. auch solche, die den Schulbesuch für längere Zeit unterbrochen haben.</p>

AHS: Oberstufenrealgymnasium

AUFNAHMSVORAUSSETZUNGEN	<p>Für Schülerinnen und Schüler der 4.Klasse einer AHS: Im Jahreszeugnis - mit Ausnahme von Latein und Geometrisches Zeichnen - nur positive Beurteilungen der Pflichtgegenstände</p> <p>Für Schülerinnen und Schüler der 4.Klasse einer HS oder Neuen Mittelschule: In Deutsch, Mathematik und Englisch in erster Leistungsgruppe positive Jahresnoten oder in zweiter Leistungsgruppe mindestens "Gut". In den übrigen Pflichtgegenständen Mindestbeurteilung "Befriedigend". (In anderen Fällen Aufnahmeprüfung möglich)</p>
DAUER	4 Jahre (SSM: 5 Jahre)
BERECHTIGUNGEN	Reifeprüfung (berechtigt zum Studium)
WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	Kolleg Akademie Fachhochschulstudiengänge Universität

Bildungsanstalten für Kindergarten- und Hortpädagogik



AUFNAHMSVORAUSSETZUNGEN	<p>Positiv abgeschlossene 8.Schulstufe</p> <p>Eignungsprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Schriftliche und mündliche Prüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch;*) •praktische Prüfung zur Überprüfung der musikal. Bildbarkeit, •der Fähigkeit zu schöpferischem Gestalten, •der körperlichen Gewandtheit und Belastbarkeit sowie •der Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit; •schulärztl. Unters. zur Feststellung der körperl. Eignung (auch im Hinblick auf etwaige, behebbare Sprachfehler).
DAUER	5 Jahre (SALZBURG, BISCHOFSHOFEN)
BERECHTIGUNGEN	Reife- und Diplomprüfung für Kindergärten und Horte Studienberechtigung
WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	<p>Sonderkindergärtner/in, Sondererzieher/in Kolleg, Akademie, Fachhochschule, Universität</p> <p>(z.B. Ausbildung zum/zur Pflichtschullehrer/in, Sozialarbeiter/in, sowie im pädagogischen, musischen und künstlerischem Bereich)</p>

*) entfällt bei gutem Schulerfolg (analog zu BHS)

News FH



Eine Fachhochschule.

Fünf Kompetenzbereiche.

18 Studiengänge.

- Informationstechnologien
- Holz & Biogene Technologien
- Wirtschaft & Tourismus
- Medien & Design
- Gesundheit & Soziales

Diskussion

Gibt es Fragen?



**Vielen Dank für Ihre geschätzte
Aufmerksamkeit**

**Nina Behrendt
Salzburger Schulservice
Landesschulrat für Salzburg**